HAW Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel
Kiel University of Applied Sciences

Course: Psychodynamisches Wissen für die Soziale Arbeit im klinischen Kontext

General information	
Course Name	Psychodynamisches Wissen für die Soziale Arbeit im klinischen Kontext Psychodynamic knowledge for Social Workers in clinical contexts
Course code	5.43.11 (5.05.11)
Lecturer(s)	Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden kennen zentrale tiefenpsychologische Begriffe, mit denen Befindlichkeiten und innerpsychische Konfliktlagen erfasst werden können. Sie wissen um

die Bedeutung unbewusster Prozesse und können einordnen, wann problematische Abwehrprozesse die psychische Stabilität eines Menschen beeinträchtigen können. Sie kennen die Psychodynamik spezieller psychischer Erkrankungen und die Übertragungsmuster, die im sozialpädagogischen Umgang mit betroffenen Klientinnen und Klienten aktiviert werden können. Außerdem haben Sie Kenntnis über die Auswirkungen traumatischer Erlebnisse auf die Klientel sozialpädagogischer Arbeit

Content information

Content

In dieser Übung sollen psychodynamische Modelle erarbeitet werden, die zum tieferen Verständnis psychischer Erkrankungen dienlich sind und somit

die persönliche Handlungsfähigkeit gegenüber betroffenen Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit erhöhen können. Leitend ist die Idee, dass psychische Symptomatiken und Abwehrprozesse letztlich missglückte Bewältigungsversuche darstellen, mit denen ein Individuum schwierige Lebenskonstellationen subjektiv sinnhaft zu meistern versucht und die man

nicht als „nur pathologisch" abtun sollte.
Folgende Themen werden anfangs im Mittelpunkt stehen:
1. Vom Triebkonflikt zum Trauma: psychodynamische Zugänge im historischen Wandel
2. Innerlich verdrängen oder äußerlich abspalten: Abwehr und Abwehrmechanismen
3. Vertrauen und Sicherheit oder Misstrauen und Distanz A: Bindung
4. Vertrauen und Sicherheit oder Misstrauen und Distanz B: Mentalisierung
5. Verwundung und Verstörung: Trauma und Traumatisierung
6. Gegenseitige Gefühlsresonanz: Übertragung und Gegenübertragung

Danach kann die Krankheitsdynamik schwerer psychischer Störungen behandelt werden:
7. Zwischen Grandiosität und Minderwertigkeit: narzisstische Störungen
8. Zwischen Begeisterung und Verzweiflung: Borderline-Störungen
9. Zwischen Selbstverlust und Weltverlust: psychotische Störungen

Literature	Ermann, M.: Psychoanalyse heute. Stuttgart: Kohlhammer 2012. • Ermann, M.: Narzissmus – Vom Mythos zur Psychoanalyse des Selbst. Stuttgart: Kohlhammer 2020. • Lütjen, R.: Beziehungsdynamiken besser verstehen – Tiefenpsychologisches Wissen für die psychiatrische Praxis. Köln: Psychiatrie-Verlag 2020

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No